

Von Gottes gnaden Wir Gustaff Adolph/ Hertzog zu Mecklenburg ... Fugen allen und ieden Unsern Angehörigen und Unterthanen/ auch sonst jedermänniglichen/ so mit den Unserigen commercia und Handlung treiben/ gnädigst zu wissen/ was gestalt leider! die gefährliche Pestseuche ... nicht allein in dem Hertzogtum Magdeburg/ und der Graffschafft Mannsfeld/ in den Städten und auff dem Lande/ immer weiter umb sich greiffet ... daß Wir ... nötig befinden ... bißhero übliche Jahr-märckte/ auff eine zeitlang ... von dato an zu suspendiren ... : Datum in Unser Residentz Güstrow/ den 30. Augusti, Anno 1681

[S.l.], 1681

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn747827680>

Druck Freier  Zugang





von Gottes Gnaden Wir Gustaff
Adolph/ Hertzog zu Mecklenburg/ Fürst zu Wen-
den/ Schwerin und Ratzeburg/ auch Graff zu Schwerin/
der Lande Rostock und Stargard Herr.

Allen und ieden Unsern Angehörigen und Unterthanen /
auch sonst jedermänniglichen/ so mit den Unserigen commercia und Handlung treiben/
gnädigst zu wissen/ was gestalt leider! die gefährliche Pestseuche/ der eingelauffenen sicheren
Nachricht nach/ nicht allein in dem Herzogthum Magdeburg/ und der Graffschafft Mannsfeld/
in den Städten und auff dem Lande/ immer weiter umb sich greiffet/ sondern auch in dem Anhalti-
schen/ Stadt Halberstadt/ und Graffschafft Blankenburg/ und andern Orthen sich hervor gebe / daß
Wir dannenhero zu desto mehrer Verwahrung Unser Lande negst Göttlichen Beystandes nötig befin-
den/ die in Unserm Herzogthumb und Landen bißhero übliche Jahr-märckte/ auff eine zeitlang/ und biß
die Contagion an obgesagten Orthen (welches Gott gnädig gebe!) auffhören wird/ von dato an
zu suspendiren. Befehlen demnach allen und jeden Unsern Haupt- und Amptleuten / auch denen
von der Ritterschafft/ Bürgermeistern/ Richtern und Råhten in den Städten / und die sonst Unsert-
wegen zugebieten haben/ hiemit ernstlich/ daß Sie und ein jeder an seinem Orthe bey vorgedachter Be-
wandniß keine öffentliche Jahr-märckte/ hinfuro biß zu anderweiter Unser/Verordnung gestatten. Da-
mit nun solches zu männigliches Wißenschafft/ und daß sich auch die Außwärtigen darnach zu richten
haben mögen/ gelange / So haben Wir dieses öffentlich publiciren, und an den Heerstrassen/ Pässen
und Stadt Thoren affigiren zu lassen befohlen. Datum in Unser Residentz Güstrow / den 30.
Augusti, Anno 1681.



801

16 81. 30. Ann. August.

Cessura Jaf. Mävidte
Zur. Festzeit.

AK-4060 (u.)¹⁷

30. Aug. 1681.



on Gottes gnaden Wir Gustaff
Adolph/ Herzog zu Mecklenburg/ Fürst zu Wen-
den/ Schwerin und Ragzburg/ auch Graff zu Schwerin/
der Lande Rostock und Stargard Herr.

Allen allen und ieden Unsern Angehörigen und Unt-
auch sonst jedermänniglichen/ so mit den Unserigen commercia und Hand-
gnädigst zu wissen/ was gestalt leider! die gefährliche Pestseuche/ der eingelauf-
Nachricht nach/ nicht allein in dem Herzogthum Magdeburg/ und der Graffschafft
in den Städten und auff dem Lande/ immer weiter umb sich greiffet/ sondern auch in
schen/ Stadt Halberstadt/ und Graffschafft Blanckenburg/ und andern Orthen sich hervor-
Wir dannenhero zu desto mehrer Verwahrung Unser Lande negst Göttlichen Beystande
den/ die in Unserm Herzogthumb und Landen bißhero übliche Jahr-märkte/auff eine zeit
die Contagion an obgesagten Orthen (welches Gott gnädig gebe!) auffhören wird/
zu suspendiren. Befehlen demnach allen und jeden Unsern Haupt- und Amptleuten
von der Ritterschafft/ Bürgermeistern/ Richtern und Råhten in den Städten/ und die
wegen zugebieten haben/ hiemit ernstlich/ daß Sie und ein jeder an seinem Orthe bey vorg-
wandniß keine öffentliche Jahr-märkte/ hinsüro biß zu anderweiter Unser/Verordnung
mit nun solches zu männigliches Wißenschaft/ und daß sich auch die Außwärtigen darn
haben mögen/gelange/ So haben Wir dieses öffentlich publiciren, und an den Heerstr
und Stadt Töhren affigiren zu lassen befohlen. Datum in Unser Residentz Güstrow
Augusti, Anno 1681.

